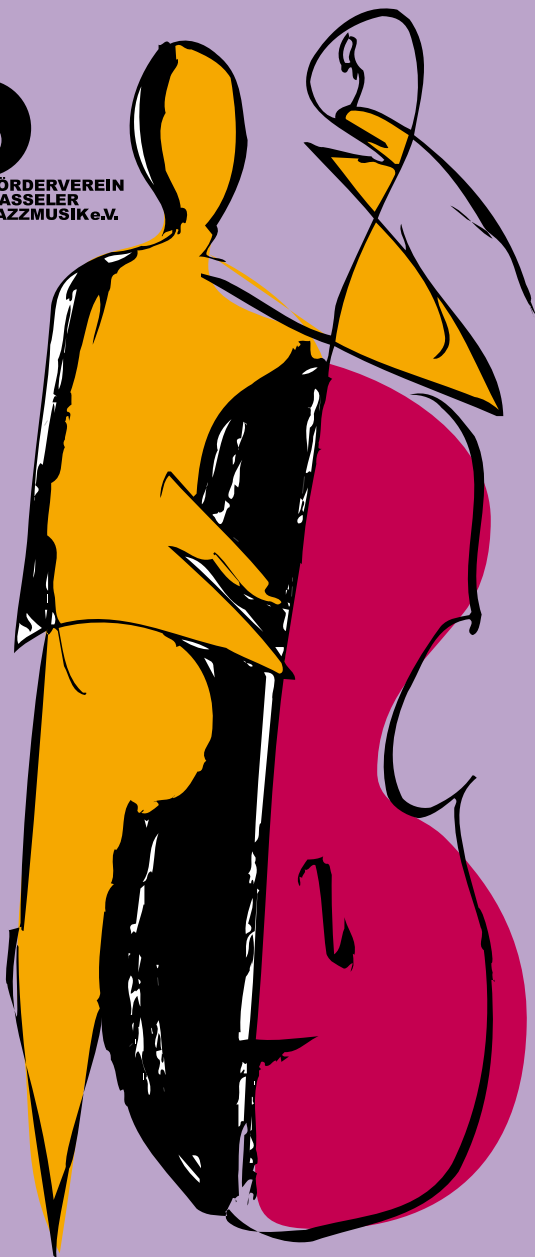


26. Jazzfest Kassel

10. - 16. November 2018



FÖRDERVEREIN
KASSELER
JAZZMUSIK e.V.



Grußwort des Fördervereins Kasseler Jazzmusik e.V.

Verehrtes Publikum! Hereinspaziert und Willkommen –
zum **26. Jazzfest Kassel!**

„International“ kann überall sein. Und so gibt es beim diesjährigen Jazzfest neben Musikern aus der Ferne einen starken Bezug zur Region – Musik von in Kassel lebenden oder sozialisierten Jazzmusikern stellt das Fest mit in den Fokus. Gleich zu Beginn mit der kultigen „Langen Jazznacht“ zum 13ten Mal im Gleis1. Für den Abschlussabend – mit 2 Konzerten – im Schauspielhaus gibt es ein erlesenes Oktett von teils jazzpreisgekrönten Kasseler Musikern, die der Idee eines Jazzfestivals auch als Ort des Austauschs und der Entwicklung huldigen. Wir sind gespannt auf: „Ulli Orth's Quintessence music“!

Für das nachfolgende Konzert gilt: Wer Snarky Puppy liebt, wird auch das NuH[u]ssel Orchestra aus Hamburg schätzen!

Jazzpreise bekam auch Tria Lingvo, die den englischen Gitarristen Mike Walker ins tif mitbringen. Ob „A Dos“ im Kulturbunker, Triosence im Theaterstübchen, die „Lucky Boys“ im Dock4 und zum ersten Mal ein Beitrag in und von der Musikakademie – immer gibt es eine Wurzel in Kassel. Auch der 2tägige Jazzworkshop plus Workshopkonzert, der das 10. Jubiläum feiert, greift den Lern- und Entwicklungsgedanken eines Festivals auf.

7 Tage – 7 Spielorte – 9 Konzerte – 1 Workshop
Also, liebes Publikum, strömen Sie in Scharen!
Seien Sie ganz Ohr
und tauchen ein in die Welt der (Jazz-)Musik –
gemeinsam mit den Musikern aus der Zeit fallend,
den Augenblick genießend.

Dies wünscht sich Ihr



Susanne Herrmann

(stellv. Vors.)

Rolf Denecke (1. Vors.)

Albrecht Schmücker (stellv. Vors.)

Ulrich Schüler (Kassierer)

Frank Mißler (Schriftführer)

Danksagung:

Allen Kooperationspartnern der genannten Spielstätten,
allen ungenannten Helfern, den Mitgliedern des FKJ,
dem Hessischen Ministerium, sowie besonders dem
Kulturamt der Stadt Kassel für die Förderung und das
Interesse an Jazz in Kassel!

Sa. 10.11. Gleis1 / ab 20 Uhr



Lange Jazznacht

Eröffnung des 26. Jazzfests Kassel „Die Kultveranstaltung“ – zum 13. Mal

Das Gleis1 verwandelt sich in einen Jazzclub. Die urbane Atmosphäre macht das „Hier“ vergessen, nur das „Jetzt“ ist entscheidend.

Ursprünglich war die „Lange Jazznacht“ (LJ) die Saison-eröffnungsparty des Jazzvereins und des JazzClubs im Schlachthof. Mittlerweile ist die LJ zum festen Bestandteil des Jazzfests geworden – beliebt bei Hörern und Spielern. Der große Andrang zeigt, dass seit der Premiere 2006 die LJ auch im Gleis1 Kult ist.

„Man trifft sich“... nicht nur das Publikum, auch die Protagonisten: Vom Duo bis zur Big Band stellen sich Musiker aus der regionalen Jazzszene in kurzen Sets vor. Verschiedene Stile werden zu hören sein, verschiedene Generationen treffen sich auf und vor der Bühne, eventuell kommen Überraschungsgäste aus anderen Städten... und so wird die Nacht spannend und sehr abwechslungsreich!

Karten: 10,- // erm. 8,- (nur Abendkasse)

So. 11.11. Kulturbunker / 16 Uhr



Foto: Ulrike Vater

Workshop-Konzert Eintritt frei

Mit Matthias Schubert - sax
Berthold Mayrhofer - bass

Einem Mikrokonzert der Dozenten folgt ein gemeinsamer Auftritt mit den WORKSHOP-Teilnehmern.

10 Jahre FESTIVAL-WORKSHOP: Intensive musikalische Arbeit, gutes Einvernehmen aller Beteiligten, überraschende, oft bemerkenswerte Konzertergebnisse!

Rhythmische Aspekte, Zusammenspiel und Struktur im gemeinsamen Spiel und im Solo sind Themen des Workshops. Beide DOZENTEN sind erfahrene Lehrer und kennen sich persönlich und musikalisch seit vielen Jahren! Mayrhofer leitet den monatlichen Jazzworkshop des FKJ im Schlachthof (z. Zt. Bunker). Schubert unterrichtet u.a. an der Jazzhochschule Hannover und ist weltweit unterwegs.

FÜR alle Instrumentalisten / Sänger, auch feste Bands – von Schülern bis Profis. Sa.10. & So.11.11. wird im „Mik“ im Kulturbunker (Friedrich-Engels-Straße 27, KS) trainiert. Der Besuch der „Langen Jazznacht“ (10.11.) ist für die Teilnehmer frei. Durch Unterstützung des Jazzvereins ist die Teilnahmegebühr mit 45,- /erm. 30,- günstig.

Anmeldung / Info bei Albrecht Schmücker:
alli-gretto@gmx.de / Tel: 0561-34254

So. 11.11. Kulturbunker / 18 Uhr



A Dos

Thomas Schmidt - guitar
Andreas Henze - bass

Seit fast 30 Jahren spielen sie im Duo miteinander. Erstmals trafen sie in Kassel aufeinander und freuen sich, ihr Duo nach langer Zeit endlich wieder hier zu präsentieren. Thomas Schmidt (*1964 in NRW) begann 1988 an der GhK (heute Uni) mit dem Musikstudium. Zuvor erlernte er u.a. Flamencogitarre in Spanien. In den 90ern reiste er mehrfach zu Jazzworkshops in die USA. Der 1967 in Kassel geborene Andreas Henze hatte einige Jahre E- und Kontrabassunterricht, bevor er an der Musikakademie Kassel klassischen Kontrabass bei Werner Schroeder studierte. Über Hamburg ging er 2000 nach Berlin, wohin Schmidt 1998 übersiedelt war.

Durch die reduzierte Instrumentierung ergibt sich ein eigener filigraner Klang, in dem sich Melodiebögen und groovige Parts spielerisch verbinden. Unterschiedliche Musikstile werden collagiert und schaffen so ein Hörerlebnis, das einige Überraschungen in sich birgt. Im Laufe der Jahre haben sie in diversen anderen Formationen der vielfältigen Berliner Musikszene u.a. mit Katja Riemann, David Liebman, Till Brönner, Rufus Wainwright gespielt und den Studioförderpreis der Senatsverwaltung bekommen.

Karten: 15,- // erm. 10,- (nur Abendkasse)

Mo. 12.11. Musikakademie / 19 Uhr



K-Jazz-College-Band

Peter Zingrebe - sax

Werner Kirschbaum - piano

Till Spohr - bass

Sven Pollkötter - drums

In der K-Jazz-College-Band formieren sich einmal mehr Dozenten der Kasseler Musikakademie zu einem neuen, aufregenden Ensemble. Damit findet die Tradition, in dynamisch wechselnden Besetzungen die Tiefen des Jazz musikalisch auszuloten, eine würdige Fortsetzung.

Mit dem bekannten Saxophonisten Peter Zingrebe, Dozent für Lehrpraxis in Jazz, Rock und Pop, Sven Pollkötter, Schlagzeugdozent, preisgekrönt und Mitglied des „Ensemble Modern“, als Gast Till Spohr, etablierter ehemaliger Kontrabass-Student, sowie am Piano Werner Kirschbaum, hauptamtlicher Dozent für Jazz, Rock und Pop, verspricht die Besetzung ein hochwertiges und interessantes Konzert mit hierfür eigens arrangierten Stücken aus diversen Jazzstilen.

Die Musikakademie stellt sich zum ersten Mal als Spielort beim Jazzfest vor.

Karten: 8,- // erm. 6,- (nur Abendkasse)

Di. 13.11. Theaterstübchen / 20 Uhr



Foto: Amin Oussar

Triosence

Bernhard Schüler - piano
Omar Rodriguez Calvo - bass
Tobias Schulte - drums

Ob in Brasilien, Taiwan oder den USA – überall wo Triosence bislang aufgetreten ist, ließ man ein begeistertes Publikum zurück. Aber auch mit seinen CDs hat das deutsche Trio um den Pianisten Bernhard Schüler immensen Erfolg. Seit Entstehung der Band 1999 gab es einige Preise bis hin zur Nominierung für den Echo Jazz und dem besten Neueinstieg in die Internationalen Jazzcharts in Deutschland. Über die Jahre hat die aus Kassel stammende Band einen unverwechselbaren eigenen Stil entwickelt, den sie als „Songjazz“ bezeichnet.

Auf ihrem neuen Studioalbum „Hidden Beauty“ finden sich rhythmisch energiereiche Stücke, klassisch anmutende Balladen sowie lateinamerikanische Kompositionen. Die melodiebetonte Mischung aus Jazz, Fusion, Folk und World Music überzeugt nicht nur Kenner, sondern auch jene, die mit Jazz bislang wenig anfangen konnten.

Karten: AK 25,- (FKJ-Mitgl. 20,- nur vor Ort)
VVK 22,- (+ Geb.) www.theaterstuebchen.de
& Kulturpunkt, Friedrich-Ebert-Str. 42, 0561/14895

Mi. 14.11. tif / 20:15 Uhr



Tria Lingvo meets Mike Walker D/GB

Mike Walker - guitar

Johannes Lemke - sax

André Nendza - bass

Christoph Hillmann - drums, percussion

Seit 14 Jahren bereichern Tria Lingvo die deutsche Jazzszene und durchstreifen eloquent und vital, abenteuerlustig und risikobereit die Grenzbezirke zwischen ethnischer Inspiration und improvisierter Musik. 2014 erhalten sie den Neuen Deutschen Jazz Preis. Tria Lingvo sucht immer wieder den Austausch mit Gastmusikern wie Dominique Pifarély (vl), Mark Basseley (tb)...

Mike Walker beginnt Mitte der 1980er Jahre im Quartett des Vibraphonisten Alan Butler und in der Bigband von Kenny Wheeler zu spielen. Vier CDs mit dem Julian Argüelles-Quartet. Als Mitglied im George Russells Living Time Orchestra bereist er Europa und die USA, spielt im Creative Jazz Orchestra u.a. mit Anthony Braxton, Vince Mendoza, Bill Frisell und im Quartett „The Impossible Gentlemen“ mit Adam Nussbaum und Steve Swallow.

Unterstützt von Artpipes e.V.- „North by Northwest“

Karten: 17,- // 13,- erm. // last minute AK für Schüler & Stud. 7,- // VVK Theaterkasse, 0561-1094-222; über www.staatstheaterkassel.de und Kulturpunkt + VVK-Geb.

Do. 15.11. Dock 4 Zwischendeck / 20 Uhr



Lucky Boys

Tobias Schulte - drums
Jacek Moczulski - bass
Jonas Windscheid - guitar
Andreas Viereck - keys

Jacek Moczulski und Tobias Schulte verbindet seit vielen Jahren die Musik. Erste gemeinsame musikalische Vorlieben sammelten sie in Kassel. Anschließend bestritten sie gemeinsam das Studium in Los Angeles. Jetzt gibt es eine Wiedervereinigung der „Roomies“, die auf den gemeinsamen Erfahrungen basiert. Sie sind in Köln und Kassel inzwischen fest verwurzelt und überregional bekannt. Schulte spielt unter anderem im Edgar Knecht Trio und aktuell bei Triosence. Moczulski arbeitete unter anderem mit Joe Porcaro und Shahin Najafi und zusammen.

Fusion, Jazz, Odd-Time – die Musiker sind inspiriert und fühlen tiefe Verbundenheit mit den Songs. Bei den Lucky Boys gibt es handgemachte Musik mit LA-Drive!

<https://www.facebook.com/LuckyBoysFusionJazz>

Karten: AK 15,- // VVK & erm. 12,-
VVK: öffentliches Büro des KUZ Schlachthof im
Phillip-Scheidemann Haus, Holländische Str. 72, Kassel

Fr. 16.11. Schauspielhaus / 19:30 Uhr



Ulli Orth's Quintessence music

Ulli Orth - as, cl, fl, Leitung, Komposition
Thomas Müller - tp, flgh / Matthias Schubert - ts
Detlef Landeck - tb / Rolf Rasch - bs, cl
Ursel Schlicht - piano / Berthold Mayrhofer - kb
Joe Bonica - drums

Ulli Orth's Quintessence music wird von einem ausgesuchten Ensemble aus bekannten Kasseler Jazzmusikern gespielt. Orth wuchs in der Kasseler Region auf und erlebte hier seine musikalische Sozialisation (u.a. BB Jazz oder Nie). Seit seinem Musikstudium lebt und arbeitet er in Hannover. Ulli Orth spielte zehn Jahre, bis zu dessen Tod, in der Band von Roger Cicero. Orths Musik basiert auf europäischem Mainstream, aufbauend auf Hard Bop, Freebop und moderner Harmonik.

Swingende Themen wechseln sich ab mit Improvisationen, die in die Kompositionen eingebettet sind. Bruchlose Übergänge von Bebop zu plötzlich erklingenden Chorälen sind möglich, ebenso Einflüsse von Tango, E-Musik oder Freestyle. Ein besonderes Hörerlebnis!

Karten: Ulli Orth's Quintessence music // NuH[u]ssel Orchestra: 22,- // erm. 16,- // Schüler u. Stud. 12,-
VVK Theaterkasse, 0561-1094-222; über www.staatstheaterkassel.de und Kulturpunkt + VVK-Geb.



NuH[u]ssel Orchestra

Wanja C. Hasselmann - drums

Jan Gospodinow - trumpet

Lasse Golz - sax

Christopher Baum - keyboard

Florian Kiehn - guitar

Jonathan Ihlenfeld Cuniado - bass

Patrick Huss - percussion

Das NuH[u]ssel Orchestra ist eine Hamburger Band mit einem frischen Fusion Sound zwischen starken Grooves, epischen Melodien und tief melancholischen Momenten. Wanja C. Hasselmann (Drums / Komposition) kommt mit Musikern, die schon Acts wie Al Jarreau, Xavier Naidoo, Roy Hargrove, Tim Bendzko oder der NDR Big Band zu ihrem Sound verhalfen, was man auf ihrem 2017 erschienenen Album „First Things First“ eindrucksvoll hören kann. Im selben Jahr gewann die Band den ersten Preis beim „future sounds“-Wettbewerb der Leverkusener Jazztage. Wer Snarky Puppy liebt, wird auch das NuH[u]ssel Orchestra schätzen.

Ein moderner Klang inspiriert von großen Filmmusiken, treibenden Beats und den „Big Bands“ unserer Zeit.

<https://nuhusselorchestra.com>

Karten: siehe links

Programmübersicht

Sa. 10.11.

Lange Jazznacht ab 20 Uhr
Gleis1, Bahnhofplatz 1

So. 11.11.

Workshop-Konzert 16 Uhr
A Dos 18 Uhr
Kulturbunker, Friedrich-Engels-Straße 27

Mo. 12.11.

K-Jazz-College-Band 19 Uhr
Musikakademie, Karlsplatz 7

Di. 13.11.

Triosence 20 Uhr
Theaterstübchen, Jordanstraße 11

Mi. 14.11.

Tria Lingvo meets Mike Walker 20:15 Uhr
tif, Karl-Bernhardi-Straße, Hintereingang Fridericianum

Do. 15.11.

Lucky Boys 20 Uhr
Dock 4 Zwischendeck, Eingang Karl-Bernhardi-Straße

Fr. 16.11.

Ulli Orth's Quintessence music 19:30 Uhr
NuH[u]ssel Orchestra
Staatstheater / Schauspielhaus, Du-Ry-Straße

www.jazzvereinkassel.de

Karten: siehe jeweilige Programmseite;
! Bei einigen Konzerten nur Abendkasse,
unterschiedliche Vorverkaufsstellen!
Ermäßigter Eintritt bei allen Konzerten für Mitglieder
des Fördervereins Kasseler Jazzmusik e.V.